

Tourismus neu lancieren



Tourismusort über dem Bodensee kann gemäss der Studie eine zentrale Rolle für Heiden bleiben. *(Bild: Gemeinde Heiden)*

Der Gemeinde Heiden liegen die Ergebnisse einer Studie zum Potenzial ihres Tourismus vor. Sie prüft nun Empfehlungen für neue touristische Angebote.

Heiden. Die Gemeindekanzlei teilt dazu mit: Die Gemeinde Heiden und der Kanton Appenzell Ausserrhodens sowie die Hotel Heiden AG und potenzielle Investoren beauftragten die Schmidt Consulting Business Advisors GmbH mit einer Potenzialstudie zur touristischen Zukunft Heidens. Für zukunftsfähigen Tourismus ist die Ausgangslage mit Herausforderungen gespickt: Der Tourismus im Appenzellerland befindet sich in einer unbefriedigenden Situation. Der Fokus liegt stark auf dem Schweizer Gast, und die Bettenauslastung liegt mit 30 Prozent auf einem im schweizerischen Vergleich unterdurchschnittlichen Wert. Die Hotellerie ist vielfach nicht auf dem vom modernen Gast erwarteten Standard und muss sich in den kommenden Jahren erneuern.

Auf Nischenstrategie setzen

Die touristische Situation in Heiden ist stark von kürzlich erfolgten Hotelschliessungen geprägt. Neue touristische Angebote seien zu schaffen und Investoren für diese zu gewinnen, bringt die Studie nun als Resultat hervor. Realistisch betrachtet, kann für die touristische Entwicklung Heidens nur auf eine Nischenstrategie gesetzt

werden. Diese muss sich auf folgende Geschäftsfelder konzentrieren: Seminar- und Kongresstourismus, Gruppen-Freizeittourismus und Gesundheitstourismus in Form von Wellness und Rehabilitation. In diesen drei Segmenten sieht die Analyse beachtliches Wachstumspotenzial. Dem Kursaal soll dabei eine zentrale Rolle zufallen. Er steht aber in starker Konkurrenz mit anderen regionalen Anbietern im Seminar- und Kongresstourismus. Die Investition in ein neues Hotel anstelle des Hotels Park würde wesentlich beitragen, das Potenzial im Seminar- und Kongresstourismus auszuschöpfen, heisst es im Studienresultat weiter.

Für ein gesundheitstouristisches Angebot bestehen in Heiden gute Voraussetzungen: Der Kurtourismus hat hier Tradition, und es gibt Investoren, die bereitstehen, um sich zu engagieren.

Vermarktung verbessern

Die Potenzialanalyse hält auch fest, dass die Gestaltung des touristischen Angebots und dessen Vermarktung verbessert werden müsse. Dafür soll eine Kooperationsplattform geschaffen werden. Zusammenfassend wird in der Potenzialstudie festgehalten: «Nur eine ganzheitliche Investition in die Infrastruktur kann Erfolg bringen. Dazu braucht es neue Hotels, Parkplätze und Verkehrsberuhigung. Ohne weitere Investitionen haben es der Kursaal (kurzfristig) und das Hotel Heiden (mittelfristig) schwer.»

Ergebnis weiterverfolgen

Sowohl der Gemeinderat wie auch potenzielle Investoren werden jetzt das Ergebnis der Potenzialanalyse in ihrem jeweiligen Kreis erörtern und sich überlegen, welchen Beitrag sie zur Weiterentwicklung der gebotenen Massnahmen erbringen können. (Gk.)